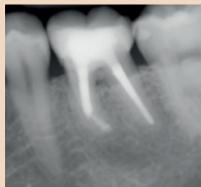


DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition



No. 6/2018 · 15. Jahrgang · Wien, 5. September 2018 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €



Bioceramics in der Endodontie

Neue biokeramische Wurzelkanalfüllmaterialien können in der Zukunft eine breitere Anwendung bei der Obturation finden. Von Dr. med. dent. Jürgen Wollner, Nürnberg. ▶ Seite 6ff



Zehn Jahre ÖGEndo

Nicht nur anlässlich des Jubiläums treffen sich Anfang Dezember Endodontie-begeisterte aus ganz Europa zum 5. Internationalen Kongress der ÖGEndo im Wiener Palais Ferstel. ▶ Seite 9



Beschleunigte Osseointegration

Die kürzlich auf der Oberfläche der Straumann® SLActive®-Implantate entdeckten Nanostrukturen unterstützen dank Fibrinnetzbildung und Mineralisierung die Osseointegration. ▶ Seite 12

DON'T SMOKE

Infomaterial zum Volksbegehren.

WIEN – Vom 1. bis 8. Oktober 2018 wird die Eintragungswoche für das gemeinsam von der Wiener Ärztekammer und der Österreichischen Krebshilfe initiierte Volksbegehren DON'T SMOKE stattfinden, in dem unter anderem auch ein komplettes Rauchverbot in Österreichs Gastronomie gefordert wird. In der Unterstützungsphase im Frühjahr dieses Jahres ist es gelungen, fast 600.000 Unterschriften, die schon für das

FÜR UNSERE KINDER

ICH MACHE MIT

dont smoke.at

1. bis 8. Oktober 2018

DESHALB UNTERSCHREIBE ICH

Unterzeichne das Volksbegehren von **1. bis 8. Oktober 2018**.

Infos auf dontsmoke.at

Volksbegehren zählen, zu sammeln. Das Ziel ist nun, jeden bereits deklarierten Unterstützer zu motivieren, noch eine Person zum Unterschreiben des Volksbegehrens zu bewegen. Damit könnten eine Million Stimmen erreicht werden.

„Als Initiatoren des DON'T SMOKE Volksbegehrens sind wir dankbar für jede Unterstützung zur Ausweitung des Nichtraucherschutzes in Österreich“, so der Ärztekammerpräsident Thomas Szekeres.

Flyer und Plakate

Im Rahmen der Kampagne zum Volksbegehren wurden Informationsmaterialien erstellt, die mittlerweile in vielen Ordinationen, aber auch an öffentlichen Plätzen aufliegen. Das Infomaterial steht auf der Website www.dontsmoke.at zum Download zur Verfügung.

Flyer und Plakate können bei Interesse kostenfrei bei der Pressestelle der Wiener Ärztekammer per E-Mail pressestelle@aekwien.at bestellt werden. [DI](#)

Quelle:
Ärztekammer für Wien

KFO-Kassenverträge in Salzburg gekündigt

Die SLZK begründet den Bruch mit problematischem Vertragsverhältnis zur SGKK.

Gründe der Kündigung

Die Kieferorthopäden haben – trotz mehrfacher Schlichtungs- und

So gab es laufend vertragswidrige Einmischungen bei der Einstufung der Patienten sowie in die Behand-

Sinnvollste für ihre Patienten wollen.

So kann durch die Einschränkungen des Vertrags auf bestimmte Leistungen mit einer abnehmbaren Zahnspange nicht so lange behandelt werden, wie es für die Patienten sinnvoll wäre. Die Behandlung mit einer festsitzenden Zahnspange kann nicht zu dem für den jeweiligen Patienten besten Zeitpunkt begonnen werden. Das führt dazu, dass beispielsweise Kindern Zähne gezogen werden müssen, die bei einem früheren Behandlungsbeginn erhalten werden könnten. Das bedeutet auch für einen späteren Zeitpunkt mehr kieferorthopädische Operationen zulasten der Patienten und des gesamten Gesundheitssystems.

In vielen Gesprächen mit der SGKK im Rahmen der Clearingstelle wurde versucht, eine für beide Seiten gute Lösung zu finden. Das war aber letztlich leider nicht möglich. [DI](#)

Quelle:
Landes Zahnärztekammer Salzburg



Einigungsversuche seitens der Standesvertretung – die Behandlung durch die SGKK als schikanös und nicht partnerschaftlich empfunden.

lungskonzepte. Das führte zur Einschränkung der Behandlungsfreiheit der Kieferorthopäden, die immer das aus medizinischer Sicht

SALZBURG – Jene zehn Kieferorthopäden, die seit 2015 einen Vertrag mit der Salzburger Gebietskrankenkasse (SGKK) hatten, haben diesen per 30. September 2018 gekündigt. Die Verträge waren im Zuge der Einführung der Gratiszahnspange abgeschlossen worden. Die Kieferorthopäden haben in den vergangenen Jahren versucht, als Vertragsärzte ihr Bestes zu geben und eine flächendeckende Versorgung mit der Gratiszahnspange zu gewährleisten.

Da für die Kieferorthopäden die gute und kontinuierliche Versorgung ihrer Patienten im Vordergrund steht, werden sie die bisher begonnenen Arbeiten zum Kassentarif fertigstellen. Voraussetzung dafür ist, dass die SGKK dazu ihr Einverständnis gibt. Neue Patienten können über das Wahlarztssystem behandelt werden und erhalten, wenn sie Anspruch auf eine Gratiszahnspange haben, einen Teil des Wahlarzthonorars von der Versicherungsrefundiert.

Österreich: Amalgamverbot kostet zehn Millionen Euro

Strengere Regeln für Verwendung von quecksilberhaltigem Füllungsmaterial.

WIEN – Seit 1. Juli 2018 darf Amalgam nicht mehr für Füllungen bei Schwangeren, stillenden Müttern und Kindern bis 15 Jahren (Milchzähne) verwendet werden. Die Verordnung kostet die österreichischen Sozialversicherungen rund zehn Millionen Euro.

Der Beschluss zum Amalgamverbot ist im Zuge der EU-Verordnung 2017/852 in Kraft getreten. Nur in Ausnahmefällen – wenn eine medizinische Notwendigkeit besteht – ist der Einsatz bei oben genann-

ten Personengruppen zulässig. Die Zahnärztekammer und der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger haben sich alternativ für den Einsatz moderner Glasionomerzemente als Kassenleistung ausgesprochen. Die im Rahmen der Verordnung nötigen Anpassungen verursachen Kosten, die sich auf mehrere Millionen Euro belaufen, wie tt.com berichtet. [DI](#)

Quelle:
ZWP online



ANZEIGE

HENRY SCHEIN®
DENTAL

WIR ARBEITEN AM LÄCHELN ÖSTERREICHS!

Optimieren Sie Ihr Hygienemanagement für eine erfolgreiche Zukunft!

DOCMA - EIN PROGRAMMVOLLER MÖGLICHKEITEN!

- Lückenlos dokumentierte Hygieneabläufe bzw. Aufbereiterungsprozesse
- Rechtssicherheit mit beweiskräftiger Dokumentation
- Papierloses Arbeiten
- Optimale Lagerverwaltung
- Patientendatenübernahme

Service-Hotline: 05 / 9992 - 1111	KFo-Hotline: 05 / 9992 - 2244	Pro Repair-Hotline: 05 / 9992 - 5555	Einrichtungs-Hotline: 05 / 9992 - 3333
Material-Hotline: 05 / 9992 - 2222	Hygiene-Hotline: 05 / 9992 - 3333	CAD/CAM-Hotline: 05 / 9992 - 8888	info@henryschein.at www.henryschein.at